RATHAUS-NACHRICHTEN

AUS DER VERWALTUNG DER STADT WIEN / BEILAGE DES NSG. WIEN

HERAUSGEGEBEN VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDUNG MIT DEM BÜRGERMEISTERAMT-NACHRICHTENSTELLE D STADT WIEN
VERANTWORTLICH FÜR DEN GESAMTINHALT: GAUAMTSLEITER HELMUTH PETERSEN
VERANTWORTLICHER SCHRIFTLEITER: HANS MUCKE, I W / WIEN, I RATHAUS / RUF A 28-500 KLAPPEN 002 263 069

Für den Inhalt verantwortlich: Adolf Reichert

Folge 39. Wien, 23. Februar 1942.

Der "Engel mit kleinen Fehlern" hat einen Nachfolger bekommen

Es ist noch nicht lange her, daß man von einem Fischhändler in der Inneren Stadt hörte, der die ihm für seine Kunden zugewiesenen Fische nicht gerecht verteilte, sondern sich als "ein Engel mit kleinen Fehlern" erwies, der bevorzugte Kunden, insbesondere auch Juden, mit der begehrten Ware belieferte. Dieser Betrieb wurde bekanntlich gesperrt.

Nun hat er einen würdigen Nachfolger bekommen. Eingehende Erhebungen durch das Marktamt der Stadt Wien führten nämlich zu dem überraschenden Ergebnis, daß der Fischhändler W.R. nicht nur die Kunden des gesperrten Betriebes, sondern auch dessen Praktiken übernommen hat.

Wiewohl dieser Händler Fische in solchen Mengen zugeteilt erhalten hatte, daß er in der letzten Zeit alle eingetragenen Kunden mehrmals hätte beteilen können, mehrten sich die Klagen, daß in dem Geschäfte nichts zu erhalten sei. Die pflichtgemäß zu versorgenden Kunden bekamen nichts oder nur Mengen, die der Zuteilung in keiner Weise entsprachen, während nicht eingetragene Verbraucher, darunter auch in erheblichem Maße Juden, fortlaufend beliefert wurden. Dies wird verständlich, wenn man erfährt, daß die Überprüfung durch das Marktamt bei dieser Gebarung auch eine wesentliche Überschreitung der Preise ergab. Die bezugsberechtigten Kunden hielt sich der Händler unter anderem auch dadurch fern, daß er, wie dies bei der Kontrolle festgestellt werden konnte, zum Schein höhere Nummern aufrief, als in der Kundenliste überhaupt eingetragen waren.

In Zusammenarbeit mit der Kriminalpolizei, die den Geschäftsmann in Haft nahm, wurde diesem Händler zum Bewußtsein gebracht, daß ihm

seine Handlungsweise letzten Endes doch keine Vorteile, sondern die gerechte Strafe einbringen wird.

Die Stadt Wien ehrt Neunzigjährige

Das 90. Lebensjahr vollendeten in der abgelaufenen Woche: Theresia Ribisch, 1., Biberstraße 10, Julius Seitner, 7., Zieglergasse 94, Olga von Nadherny, 8., Blindengasse 44, Barbara Huber, 7., Kaiserstraße 90, Anna Sock, 16., Gaullachergasse 3, Eleonore Hoffmann, 18., Gustloffgasse 31, Franziska Liehr, 21., Jochbergengasse 30, Franziska Ruthner, 16., Liebhardtgasse 31, Josefa Gropp, 13., Altersheim Lainz, Walpurga Kriz, 15., Märzstraße 48 sowie Georg Maderl, 20., Streffleurgasse 1. Bürgermeister Ph.W. Jung beglückwünschte alle diese Jubilare in einem Schreiben und ließ ihnen eine Festgabe zugehen.

Diamantene und goldene Hochzeiten

Das Fest der diamantenen Hochzeit feierten in der abgelaufenen Woche die Ehepaare Johann und Rosina Weihs, 12., Albrechtsbergerstraße 18 und Johann und Katharina Wenz, 10., Hardtmuthgasse 116. Ihr goldenes Ehejubiläum begingen im gleichen Zeitraum folgende Eheleute: Karl und Julie Drobni, 25., Inzersdorf, Draschestraße 80, Rudolf und Adelheid Gettler, 15., Schanzstraße 38, Adolf und Eugenie Herzog, 25., Mauer, Hauptstraße 25, Bartholomäus und Christine Kornfeind, 5., Rüdigergasse 24, Karl und Theresia Kosak, 25., Liesing, Liesinger Gasse 13, Ernst und Anna Kreppel, 5., Ramperstorffergasse 30, Emanuel und Therese Novak, 16., Maroltingergasse 59, Rudolf und Marie Patek, 18., Semperstraße 16, Emmerich und Maria Piwetz, 18., Kutschkergasse 7, Josef und Maria Pögl, 4., Argentinier Straße 31, Rudolf und Maria Vogl, 15., Rosinagasse 9, Josef und Rosa Vogt, 2., Engerthstraße 183, Hermann und Maria Wegenstein, 12., Hohenbergstraße 4 sowie Johann und Elisabeth Zanzinger, 17., Josef Hackl-Gasse 97. Alle diese Jubelpaare wurden von der Stadtverwaltung durch Überreichung einer Erinnerungsurkunde und einer Ehrengabe beglückwünscht.

oooOooo